



FRAU MAGDA BERICHTET INTERESSANTES AUS DER TÜRKEI

Wissenswertes im Februar 2005

6.2.2005

Der Bauernkalender meldet ab heute strenge Winterkälte.

8.2.1921

Der Stadt Antep verleiht die neue Nationalversammlung in Ankara den Titel „Gazi“. Diesen Ehrentitel für islamische erfolgreiche Feldherren oder zurückgekehrte Frontkämpfer stellte man vor den Stadtnamen. Nachdem sich die Stadt während des Freiheitskrieges der englischen und französischen Besatzungsmächte entledigt hat, kennen wir sie als Gaziantep.

10.2.2005

Beginn des Hedschrajahres 1426: Mit dem heutigen Datum 1. Tag des Monats Muharrem.

13.2.1975

Gründung der Türkischen Föderation Zypern, die am 15. Dezember 1983 in Republik Nordzypern umbenannt wurde.

14.2.1483

Geburt des Babur Schah, Gründer eines türkisch-indischen Großreiches, das sich zwischen Usbekistan und dem Pandschab erstreckte. Zu den Vorfahren Baburs gehört Timur Lenk, der Eroberer Mittelasiens und Nordindiens. Mit elf Jahren bestieg er den Thron und verteidigte zuerst den Boden seines Landes gegen einen Onkel, bevor er mit Eroberungszügen begann. Er überquerte den Hindukusch, wendete sich jedoch später nach Indien, gelang bis an den Ganges und unterwarf das Sultanat Bengalen. Die Hauptstadt seines Reiches war Agra, wo er 1530 verstarb. Babur gehört zu den bemerkenswerten Kommandanten in der Geschichte der Türken, außerdem hinterließ er mit der „Baburname“ ein Zeitbild, das uns seine dichterischen Fähigkeiten vor Augen führt. Er berichtet von den Ländern, die er unterwarf, beschreibt die Menschen, die ihm dort begegnen und viele bemerkenswerte Dinge. Er vergisst dabei nicht, geographische Besonderheiten, das Klima, die

Tier- und Pflanzenwelt, auch Naturschönheiten oder geschichtliche Ereignisse aufzuführen. „Baburname“ gehört zu den bedeutendsten Werken der türkischen Literatur.

16.2.2005

Der Bauernkalender erinnert daran, dass heute die Pflanzzeit für Bäume beginnt.

19.2.2005

„Aşure günü“, 10. Tag des Monats Muharrem des Hedschrajahres 1426. Der wichtigste Tag des Monats, an dem die islamische Welt des Heldentodes des Prophetenankels Hüseyin gedenkt, der in der Wüste bei Kerbela starb. Heute kochen türkische Familien in der Regel eine Süßspeise aus Dörrobst, Bohnen, Kichererbsen und Nüssen, die sie an Nachbarn und Bedürftige verteilen.

25.2.1459

Geburt des jüngsten Sohnes des Eroberers von Istanbul, Cem Sultan. Er zählt zu den unglücklichen Prinzen des Osmanischen Reiches. Im Palast in Edirne geboren, begann er mit neun Jahren in Kastamonu seine militärische Ausbildung, die ihn bei Feldzügen seines Vaters als Kommandant zurück nach Edirne und nach Konya führte. Ein Palast in Karaman, sowie eine Moschee und ein Bazar weisen ihn als Bauherren aus. Hofintrigen nach dem plötzlichen Tod seines Vaters verhinderten, dass er pünktlich in Istanbul war, um das Sultanat anzutreten. So bestieg sein Halbbruder Bayezit II. den Thron und versicherte sich der Unterstützung der Janitscharen. Er bekämpfte Cem, der geschlagen und verwundet zuerst nach Karaman und dann nach Ägypten floh. Schließlich suchte er Zuflucht bei den Rittern von Rhodos, die er von Absprachen her kannte. Sultan Bayezit II. bot den Rittern einen jährlichen Tribut, falls sie den Prinzen in Gewahrsam behalten würden. Nach vielen Ortswechsellern gelangte Cem Sultan 1489 in den Schutz des Papstes Alexander VI. nach Rom und verstarb 1495 in Neapel. Seinen Leichnam überführte man im Jahre 1499 und setzte ihn in Bursa im Mausoleum seines älteren Bruders Mustafa bei.